

## BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

WERNER FAYMANN  
BUNDESKANZLER

XXIV. GP.-NR

6708/AB

30. Dez. 2010

zu 6803/J

Wien, am 30. Dezember 2010

An die  
Präsidentin des Nationalrats  
Mag<sup>a</sup> Barbara PRAMMER  
Parlament  
1017 Wien  
GZ: BKA-353.110/0207-II/4/2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Steinhauser, Kolleginnen und Kollegen haben am 4. November 2010 unter der **Nr. 6803/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend KabinettsmitarbeiterInnen des Bundeskanzleramts gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend weise ich darauf hin, dass sich die Beantwortung der gegenständlichen Anfrage sowohl auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Kabinetts sowie auf jene meiner Amtsvorgänger als auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Büros der in den letzten fünf Jahren dem Bundeskanzleramt angehörenden Staatssekretärinnen und Staatssekretäre bezieht.

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Gibt es einen Erlass ihrerseits, der die Befugnisse ihrer KabinettsmitarbeiterInnen regelt?*
- *Wenn nein, gibt es überhaupt spezifische Regelungen gegenüber ihren KabinettsmitarbeiterInnen, welche Befugnisse sie gegenüber den BeamtInnen ihres Hauses haben?*
- *In welcher Form sind diese Befugnisse geregelt?*
- *Ist ihren BeamtInnen bekannt, welche Befugnisse sie ihren KabinettsmitarbeiterInnen eingeräumt haben?*
- *Was ist der genaue Inhalt allfälliger Regelungen über die Befugnisse ihrer KabinettsmitarbeiterInnen im Umgang mit den BeamtInnen ihres Hauses?*
- *Ist es richtig, dass es genügt, wenn sich ihre KabinettsmitarbeiterInnen in ihren Handlungen, Anweisungen oder Anordnungen gegenüber den BeamtInnen ihres Hauses auf Sie berufen?*

§ 7 Bundesministeriengesetz 1986 legt die organisatorische Grundstruktur eines Bundesministeriums fest und schafft die Möglichkeit der Einrichtung von Kabinetten. Diese sind nicht in die hierarchische Struktur eines Bundesministeriums eingebunden und können deshalb den Bediensteten nicht als vorgesetzt betrachtet werden. Art. 20 Abs. 2 B-VG, § 44 Abs. 2 BDG 1979 und § 5a VBG legen darüber hinaus fest, dass BeamtInnen und Vertragsbedienstete Weisungen (u.a.) von unzuständigen, also nichtvorgesehenen Organen nicht befolgen dürfen.

Weiters unterliegen Kabinettsmitarbeiterinnen und Kabinettsmitarbeiter den selben dienstrechtlichen Bestimmungen wie alle anderen Bediensteten, die Regeln des BDG 1979 bzw. des VBG und insbesondere die darin enthaltenen Pflichtenkataloge (Aufgabenbesorgung unter Beachtung der geltenden Rechtsordnung etc.) sind auch auf diese Bedienstetengruppe anzuwenden. Ebenso bietet der im Jahr 2008 veröffentlichte Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention "Die VerANTWORTung liegt bei mir" ([www.bundeskanzleramt.at/verhaltenskodex](http://www.bundeskanzleramt.at/verhaltenskodex)) klare und weitreichende Handlungsanleitungen für Kabinettsmitarbeiterinnen und Kabinettsmitarbeiter zur Sicherstellung einer integren und objektiven Aufgabenwahrnehmung.

Da die angesprochenen Befugnisse in gesetzlicher Form und nicht durch Willensakt meinerseits eingeräumt bzw. beschränkt sind, sind sie auch den Bediensteten meines Ressorts bekannt.

#### Zu den Fragen 7 und 8:

- *Wie viele KabinettsmitarbeiterInnen ihres Ministeriums haben in den letzten 5 Jahren während aufrechter Kabinettsmitarbeit in den Verwaltungsdienst ihres Vollzugsbereichs gewechselt?*
- *Wie viele KabinettsmitarbeiterInnen ihres Ministeriums haben in den letzten 5 Jahren während aufrechter Kabinettsmitarbeit in eine höherwertige Verwendung in der Verwaltungshierarchie ihres Vollzugsbereichs gewechselt?*

In den letzten fünf Jahren haben insgesamt sieben „Kabinettsmitarbeiterinnen“ und „Kabinettsmitarbeiter“ in den Verwaltungsdienst meines Vollzugsbereiches gewechselt, davon drei in eine höherwertige Verwendung.

Zu den Fragen 9 bis 12:

- *Wie viele KabinettsmitarbeiterInnen ihres Ministeriums wurden in den letzten 5 Jahren während aufrechter Kabinettsarbeit zu Sektionschefs ihres Vollzugsbereichs bestellt?*
- *Welche unmittelbare Tätigkeit haben diese vor Eintritt in ihr Kabinett jeweils ausgeübt?*
- *Wie viele KabinettsmitarbeiterInnen ihres Ministeriums wurden in den letzten 5 Jahren während aufrechter Kabinettsarbeit zu AbteilungsleiterInnen ihres Vollzugsbereichs bestellt?*
- *Welche unmittelbare Tätigkeit haben diese vor Eintritt in ihr Kabinett jeweils ausgeübt?*

In den letzten fünf Jahren wurden ein „Kabinettsmitarbeiter“ mit der Leitung einer Sektion und eine „Kabinettsmitarbeiterin“ und ein „Kabinettsmitarbeiter“ mit der Leitung von Abteilungen betraut. Diese waren bereits vor Eintritt in die Kabinette bzw. Büros im Öffentlichen Dienst beschäftigt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized, cursive script that is difficult to decipher but appears to be a personal name.